



# *Jahresbericht 2021*

# Vorwort



Der aktuelle Jahresbericht 2021 soll wieder dazu dienen, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und die vielfältigen Aufgaben des Verbandes darzustellen. Gerade die letzten Jahre haben gezeigt, dass eine krisensichere Landwirtschaft für die eigene Bevölkerung unerlässlich ist. Krisensicher heißt in Kreisläufen wirtschaftend, ohne auf Ressourcen von außen angewiesen zu sein. Gerade hier kann die Bio-Landwirtschaft ihre Stärken perfekt ausspielen. „Auf das Ganze schauen“ betrachtet nicht nur eine Komponente, sondern ein funktionierendes, zukunftsicheres System. Auch zeigen die Zahlen der letzten AMA

Auswertung, dass unsere Form des Wirtschaftens weiterhin großen Zuspruch erfährt und wir auf ein konstantes Wachstum aufbauen können.

War nach den letztmöglichen Umstellungen vor den Übergangsjahren der Bio-Getreidemarkt etwas unter Druck geraten, so hat sich diese Situation mehr als entspannt und wir liegen mittlerweile auf einem Preisniveau wie zuletzt im Jahr 2017.

Hier hat sich die Errichtung einer eigenen Getreide EZG in der Steiermark als richtiger Schritt erwiesen. So konnten wir unsere Mitgliedsbetriebe mit BIO AUSTRIA Qualität mit angemessenen Preisen für Käufer sowie Verkäufer versorgen. Wir werden versuchen im heurigen Jahr dieses Angebot zu erweitern und hoffen, dass Ihr uns dabei unterstützen werdet.

Viel Zeit und Energie wurde letztes Jahr in die Gestaltung der GAP und der neuen EU-Bio-Verordnung investiert. An dieser Stelle ein herzliches Danke an alle die hier mitgewirkt haben, um am Ende

des Tages ein praxistaugliches Ergebnis zu erzielen. Kaum abgeschlossen, liegt unser Hauptaugenmerk mittlerweile in der Errichtung einer „Bio-Modellregion“, um die regionale Bio-Landwirtschaft stärker mit KonsumentInnen, Gastronomie und Handwerksbetrieben zu vernetzen. Ziel ist es hier, die Wertschöpfung in den Regionen zu erhöhen und unsere Betriebe für die Zukunft zu stärken.

Das Jahr 2021 wurde von uns genutzt in den Regionen wieder Versammlungen abzuhalten, um unsere verdienten Mitgliedsbetriebe zu ehren. Es war mir ein wirklich großes Anliegen, diese „Bio-Pioniere“ persönlich zu treffen und Ihnen seitens des Verbandes unsere Wertschätzung entgegen zu bringen.

Danke, dass Ihr so zahlreich gekommen seid und so ein Zeichen für einen lebendigen Verein gesetzt habt.

Obmann Thomas Gschier,  
Geschäftsführer Josef Renner

## GAP

Durch unseren konsequenten und hartnäckigen Einsatz konnten wir u. a. folgende Verhandlungserfolge erzielen:

- Fortführung einer eigenen Bio-Maßnahme und somit Verhinderung der Streichung von Bio als eigenständige Maßnahme aus dem ÖPUL
- Mit einer eigenen Bio-Maßnahme wird Bio ein angemessener Platz im ÖPUL zugestanden und die ursprünglichen Zugangsbarrieren für Bio-Betriebe zu Top-ups beseitigt
- Fortbestand einer Feldgemüse-Prämie gesichert
- Ein neues Top-up für Untersaaten in der Bio-Maßnahme wird eingeführt
- Die Dotierung des Top-ups für zusätzliche Biodiversitätsflächen wird erhöht
- und die Umbruchsfrist vorverlegt
- Volle Kombinierbarkeit von Bio mit Maßnahmen wie Begrünungs-Maßnahmen, Tierwohl-Maßnahmen inkl. Weide und Heuwirtschaft gegeben
- Wiedereinführung eines Bio-Bonus von 5 % in der Invest-Förderung
- Schaffung eines eigenen Invest-Topfes für die Verarbeitung und Vermarktung von Bio-Erzeugnissen
- Maßnahme Stallhaltung Schweine: Erhöhung der Basisprämie und des Zuschlags „unkupiert“ für Ferkel sowie Möglichkeit zu Teilnahme von Freiland Schweinen geschaffen
- Höhere Prämie bei Kombination der Maßnahme Stallhaltung Rinder mit der Weide-Maßnahme

Weiters haben sich die Regierungsparteien darauf geeinigt, dass 10 % der Mittel für Direktzahlungen auf die ersten 20 bzw. 40 Hektar umverteilt und damit die ersten Hektar stärker gewichtet werden. Nach derzeitigem Stand ist hingegen weiterhin vorgesehen, dass Biobäuerinnen und Biobauern für die Bio-Basismaßnahme künftig mehr Auflagen einhalten müssen, dafür aber die Prämie niedriger ausfallen soll als im aktuellen ÖPUL. Für BIO AUSTRIA ist nicht nachvollziehbar, warum eine Anhebung der Bio-Basisprämie, die allen Bio-Betrieben zu Gute kommen würde, nicht vorgenommen wurde.

# Vorstand

2021 wurden 7 Vorstandssitzungen durchgeführt.

## Schwerpunkte 2021:

- Für die MitarbeiterInnen wurde in Anlehnung an die LK Steiermark ein neues Lohnschema erarbeitet und bereits umgesetzt.
- Planung der Regionalveranstaltungen mit Ehrungen im Sommer
- Nachbesetzung der Marketingleitung – Kerstin Schluga-Paier folgt Elisabeth Kain nach.
- Beschlussfassung über neue Projekte, die eingereicht wurden (Eigenmittel müssen vom Verband zur Verfügung gestellt werden bzw. die Vorfinanzierung muss gesichert sein).
- Planung und Durchführung der Vollversammlung inklusive Neuwahlen

Ein großes Dankeschön an Helga Breininger, die Ihre Vorstandstätigkeit nach rund 10 Jahren beendet hat. Eva König wurde neu in den Vorstand gewählt. Martin Hamker der 2020 die Nachfolge von Viktor Kickmayer angetreten hat, wurde bestätigt.

- Laufende Erarbeitung von Stellungnahmen zur neuen GAP
- Entscheidungen über, Personal-Nachbesetzungen wurden im Vorstand getroffen
  - Julia Wöber
  - Bernhard Haller
- Kooperation mit der Jugend Umwelt Plattform (JUMP) Michael Hasiwar absolvierte sein Freiwilliges Umweltjahr bei uns.
- Grundsatzentscheidungen für den langfristigen Aufbau eines

Bio-Lammprojektes möglichst ohne Kraftfittereinsatz

- Vorbereitung und Planung aller Bio-Zentrum- und Bio-Ausschussitzungen mit der LK mit im Vorstand von Bio Ernte Steiermark
- Mitarbeit des gesamten Vorstandes in der alljährlichen Klausur mit allen MitarbeiterInnen zur Festlegung der Jahresziele des kommenden Jahres.
- Planung und Startschuss für die Erzeugergemeinschaft Ackerfrüchte: Probelauf 2021
- Mehrfach Vorsprachen bei Landesrat Seitinger, Mag. Griefßer und Hofrätin DI Anita Mogg zur GAP und zu den Bio-Modellregionen



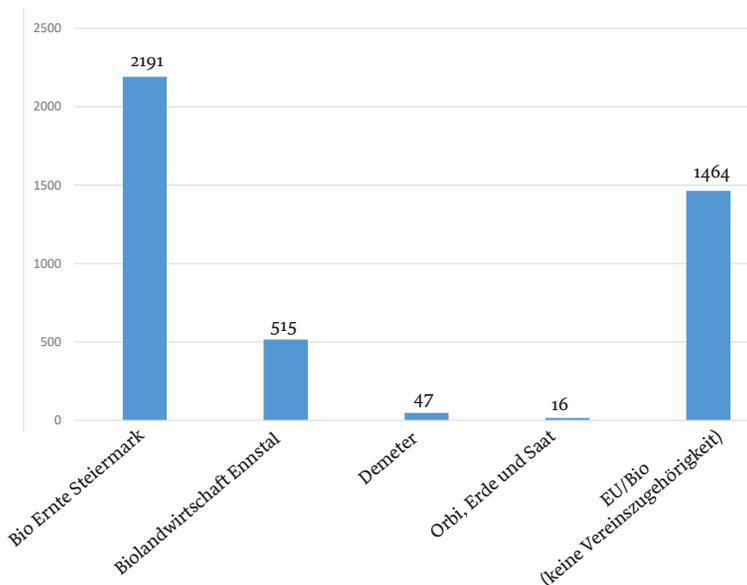
Barbara Soritz, Thomas Lanzer-Breitfuß, Martin Hamker, Eva König, Obmann Thomas Gschier, Andreas Steinegger, Erich Kerngast

# Bio-Landbau

In der Steiermark wirtschafteten im Jahr 2021 rund 4.233 Betriebe nach den Richtlinien des biologischen Landbaues. Davon haben sich die meisten Betriebe (65,4 %) für die Vorteile einer Verbandsmitgliedschaft bei Bio Ernte Steiermark, Biolandwirtschaft Ennstal oder Demeter entschieden. Unter dem Dach von BIO AUSTRIA arbeiten die Verbände in der Steiermark zusammen.

2021 gehörten dem Verband Bio Ernte Steiermark 2.191 Bio-Betriebe an. Wir freuen uns, dass wir 25 neue Mitglieder begrüßen durften. 81 Betriebe haben die Mitgliedschaft beendet, ihre Flächen aber größtenteils an Bio-Betriebe verpachtet.

In der Steiermark betrug im Jahr 2021 der Anteil der Bio-Betriebe an allen landwirtschaftlichen Betrieben 19,2 % und der Anteil der Bio-Fläche 24,9 %.



# Regionalveranstaltungen

2021 führten wir die alljährlichen Regionalveranstaltungen erstmals zwischen Juni und September durch. Bei den 16 (größtenteils) Abendveranstaltungen wurden durchschnittlich 40 Mitglieder begrüßt. Hauptthema war die neue GAP-Periode. Im Entwurf war keine eigene Bio-Maßnahme vorgesehen, was einen heftigen Widerstand unserer Mitglieder zur Folge hatte.

2021 war auch ein Wahljahr – alle RegionalleiterInnen, deren StellvertreterInnen und die Delegierten zum BIO AUSTRIA-Bundesverband wurden neu gewählt. Neben den aktuellen Berichten aus der Beratung und dem Marketing wurden auch langjährige Mitglieder geehrt. Über 1000 Mitgliedsbetriebe sind mehr als 20 Jahre Mitglied bei Bio Ernte Steiermark. Besonders hervorgehoben wurden Betriebe, die bereits seit 40 Jahren Teil des Verbandes sind, regionale Medien berichteten sehr häufig darüber. Fachlich wurden vor allem die Themen neue EU-Bio-Verordnung und neue Weideregulierung diskutiert. In den Ackerbaugebieten wurde die neu gegründete EZG Bio Ackerfrüchte präsentiert.

## **Aktuelle Ansprechpersonen in den**

### **Regionen: (Stand 10. 03. 2021)**

Regionalleiter (RL)  
Regionalleiter Stellvertreter (RLS)  
Delegierter (DL)  
Delegierter Stellvertreter (DLS)  
Milchsprecher (MS)

### **Deutschlandsberg:**

RL - Herbert Kappel  
RLS + DL - Friedrich Leitgeb  
DL - Barbara Soritz  
MS - Franz Deutschmann

### **Oststeiermark - Fürstenfeld:**

RL + DL - Herbert Stern  
DL - Martin Hamker

### **Graz-Umgebung:**

RL Patrick Suppan  
RLS + DL - Anita Beichler

DL + MS Thomas Gschier  
DL Erich Kerngast

### **Oststeiermark - Hartberg:**

RL + DL - Raimund Kandlbauer  
RLS + DL - Elisabeth Gremsl  
DLS - Christian Faustmann  
MS - Werner Zingl

### **Murtal - Judenburg:**

RL + DL - Johann Höden  
RLS + DLS - Bettina Stöckl  
DLS - Ilse Kogler  
MS - Franz Liebfahrt-Bischof

### **Murtal - Judenburg:**

RL - Günter Zarfl  
DL - Eva-Maria König  
DLS - Claudia Reiter-Steinbach

### **Murtal - Knittelfeld:**

RL + DL + MS - Johannes Stehring  
DL - Dietmar Hierzenberger  
DLS + MS - Matthias Kranz jun.

### **Leoben:**

RL + DL + MS - Andreas Steinegger  
DL - Thomas Lanzer-Breitfuß

### **Murau - Ranten:**

RL + DL + MS - Johannes Knapp  
DL - Johannes Würtz  
DLS - Maria Schitter

### **Murau - Neumarkt:**

RL + DL + MS - Robert Ofner  
DL - Ignaz Leitner  
DLS - Bernhard Stadlober

### **Bruck/Mürzzuschlag:**

RL + DL Manuel Fraiss  
DL - Andreas Handlos

### **Südoststeiermark:**

RL - Siegfried Augustin  
DL - Manuel Strohmriegel  
RLS - Janine Gutmann  
DLS - Manfred Hödl

### **Voitsberg:**

RL + DL - Roman Tieber  
DL - Stefan Ulz

### **Weiz Süd:**

RL - Hildegard Meyer  
DL - Michael Degenhardt  
DLS - Heribert Purkarthofer

### **Weiz-Nord:**

RL + DL - Johannes Willingshofer  
DLS + MS - Franz Reitbauer  
DL - Florian Lang

### **Fachgruppenleitung:**

#### **Ackerbau:**

Martin Hamker

#### **Schweinehaltung:**

Viktor Kickmayer

#### **Obstbau:**

Hannes Schaffler

#### **Weinbau:**

Georg Thünauer

#### **Stellvertreter:**

Christof Winkler-Hermaden  
Christian Strohmaier

#### **Schafhaltung:**

Barbara Soritz

#### **Gemüsebau:**

derzeit nicht besetzt

#### **Bienen:**

Anton Gruber  
Ernst Heuberger

#### **Mastgeflügel:**

Johann Rechberger  
Günther Kummer  
Josef Bisail

#### **Legehennen:**

Hannes Karner

#### **Stellvertreter:**

Ulrike Berger  
Klaus Feiner-Berger

# Ehrungen

Wir bedanken uns bei den langjährigen Mitgliedern für ihre Treue und ihren Einsatz für die biologische Landwirtschaft. Bio-Landwirtschaft ist eine langfristige Entscheidung, eine Lebenseinstellung und Philosophie für eine zukunftsträchtige Landwirtschaft mit Herz und Verstand. Es bereitet uns eine große Freude die Ehrentafeln, die wir aufgrund von Corona 2020 nicht verteilen konnten, im Sommer 2021 an unsere Mitglieder zu übergeben.



# Bio-Beratung



Die Ökologisierung der Landwirtschaft ist ein zentrales Anliegen von Bio Ernte Steiermark. Wichtigste Maßnahme zur Zielerreichung sind ein umfassendes Beratungs- und Bildungsangebot, das allen Betrieben zur Verfügung steht. Dieses Angebot konnte auch 2021 durch die Zusammenarbeit mit dem LFI Steiermark sowie Landwirtschaftskammer auf hohem Niveau und in enormen Umfang angeboten werden. Fachlich wurden alle Produktionszweige erreicht. Die behandelten Themen ergaben sich dabei sowohl aus den Anliegen der Betriebe als auch aus Ideen, die das Beratungsteam durch Kontakte und Vernetzung mit anderen Ländern für die Steiermark entwickelten.

## Bio-Bildung

Auch 2021 war dadurch gekennzeichnet, dass Bildungsveranstaltungen aufgrund behördlicher Einschränkungen über weite Strecken nicht in gewohnter Form abgehalten werden konnten. Das Beratungsteam hat dem Rechnung getragen, und einige Seminare in ein Online-Format umgewandelt. Mitunter ergeben

Die qualitativ hochwertige Arbeit des Bio-Teams wird inzwischen auch durch ein elektronisches Rückmeldesystem zur Beratungsarbeit dokumentiert. Jeder Betrieb, der aktiv ein Beratungsangebot in Anspruch nimmt, wird elektronisch zur Zufriedenheit befragt. Die Auswertung stellt dem Bio-Team ein sehr gutes Zeugnis aus. Sowohl die fachliche Kompetenz als auch die rasche Erreichbarkeit und Bearbeitung werden überwiegend mit sehr gut bewertet.

Die elektronischen BIO AUSTRIA Info´s gibt es für insgesamt 10 Fachbereiche. Hierdurch haben alle interessierten Betriebe Zugang zu fachspezifischen Informationen. Das Beratungsteam kann

sich in diesem Zusammenhang neue Möglichkeiten, da verstärkt Kurzfilme, die auf Betrieben aufgenommen wurden, integriert werden können. Auch Vortragende aus anderen Ländern können in diesen Formaten ohne Reisespesen auch mit Kurz-Vorträgen in Bildungsveranstaltungen integriert werden.

umgekehrt damit rasch auf aktuelle Witterungs- oder auch Marktsituationen reagieren.

Im Rahmen von Bildungsprojekten konnten auch einige Demonstrationsflächen bzw. -versuche auf Betrieben angelegt werden. In diesem Rahmen wurden Direktsaatversuche bei Körnermais mittels Roggenwalztechnik angelegt aber auch der Mischfruchtanbau von Triticale und Wintererbsen vorgestellt, um Betrieben neue Perspektiven aufzuzeigen. Diese Demonstrationsflächen stellen immer wieder die Basis für Felderbegehungen und Betriebsbesichtigungen dar. Diese Angebote wie auch die große Zahl der Seminare dienen nicht zuletzt dazu, den Erfahrungsaustausch der Betriebe untereinander zu fördern. Denn ganz viel Wissen liegt auf den einzelnen Betrieben bereits vor und muss nur mehr weitergegeben bzw. mit anderen Erfahrungen verknüpft werden.

### **Nutzen Sie die Bio-Beratungshotline?**

Wenn Sie Fragen zu Bio-Richtlinien oder zu speziellen Themen für Ihren Betrieb haben – rufen Sie die Hotline der Bio-Beratung an! Wir bemühen uns Ihre Fragen sofort zu beantworten oder stellen den Kontakt zur zuständigen Fachperson her.

Tel. 0676/842214-407



## Bio-Ackerbau



Das Anbaujahr 2021 hat nach trockener Witterung bis April einen kühlen und nassen Mai und anschließend einen trockenen, heißen Juni mit sich gebracht. Entsprechend lag das Hauptaugenmerk in der Beratung auf eine angepassten Bodenbearbeitung und Pflügetechnik sowie einer Verbesserung der Bodenstruktur. Die Herausforderung mit wenig Bodenbearbeitung saubere Bestände zu etablieren wurde in Beratungen, Felderbegehungen und im Bildungsangebot thematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt der Ackerbauberatung wird zunehmend das Thema Bodenanalysen und Nährstoffverhältnisse sein. In der Planung des Bildungsprogramms wurde darauf mit

Vorträgen schon eingegangen. Betriebe die im Arbeitskreis Bio-Ackerbau mitarbeiten, können zudem Bodenproben zum Teil gefördert bekommen.

Sommer und Herbst hatten bis zum Anbau für die Ackerbau-regionen durchwegs einen günstigen Witterungsverlauf. So konnte Wintergetreide gut etabliert werden. Im Gegensatz zur Witterung der letzten Jahre war die anschließende Vegetation und Pflanzenentwicklung sehr verhalten sodass Wintergetreide aber auch Winterbegrünungen mit geringer vegetativer Entwicklung in die Wintertruhe gingen.

Nach zwei sehr durchwachsenen Jahren am Bio-Getreidemarkt war das Jahr 2021 durch stark steigende Preise geprägt. Lagen zu Jahresbeginn noch große Mengen an Futter- und Speiseware auf Lager, so sank dieser Lagerstand bis zum Sommer nahezu auf Null. Dies war auch einer starken Exportnachfrage nach Westeuropa geschuldet. Im Sommer und Herbst wurden durchwegs hohe Preise ausbezahlt. Gegen Jahresende entwickelte sich vor allem bei Mais und Soja ein zunehmender Preisdruck nach oben, sodass laufend neue Höchstpreisgebote für vorhandene Lagerware gemeldet wurden.

Demzufolge konnte auch die neu gegründete EZG Bio-Getreide Steiermark mit einer Lagerstelle in Ilz punkten. Für die Betriebe, die sich im Sommer für diese Vermarktungsschiene entschieden hatten, zeichneten sich bis Jahresende ausgezeichnete Auszahlungspreise ab.

## Bio-Schweinehaltung



2021 haben einige Betriebe mit der konkreten Planung und Umsetzung von Schweinestallprojekten begonnen. Dabei spannt sich der Bogen von Kleinbetrieben mit 2 Zuchtsauen bis hin zu 40 Zuchtsauen. Der Marktpreis zeigt bei indirekter Vermarktung weiter gleichmäßig nach oben und so konnte auch 2021 eine Preissteigerung von rund 16 Cent je kg Schlachtgewicht erzielt werden.

Während sich mit dem Preis für Mastschweine auch die Ferkelpreise parallel mit nach oben entwickeln und vom Marktpreis gedeckt sind, sind die steigenden Futtergetreide- und Sojapreise genau zu beobachten. Hier hat der Markt auf Handelsseite noch nicht reagiert, sodass die Schweinehalter vorläufig auf den zum Teil doch deutlich gestiegenen Produktionskosten sitzen bleiben. Hier wird bei gleichbleibender Marktsituation sicher noch eine Anpassung eingefordert werden müssen.

Mit den beiden Organisationen Bioschwein Austria und Pannonia Bios in der Vermarktung gibt es einen guten Austausch was eine gute Beratung der produzierenden Betriebe erleichtert.

# Bio-Geflügel



Die Bio-Eiervermarktung ist in Österreich seit einigen Jahren auf ziemlich stabilem Niveau. Eine leichte Produktionssteigerung konnte 2021 erreicht werden, da 8 Betriebe neu in die Bio-Legehennenhaltung eingestiegen sind. Auf Grund der vermehrten Nachfrage könnte sich für einzelne Betriebe weiterhin die Möglichkeit ergeben, mit der Bio-Eiererzeugung zu beginnen. Nach den starken Produktionssteigerungen der letzten Jahre

hat sich der österreichische Markt in der Bio-Hühnermast eingependelt. Die Nachfrage nach österreichischem Bio-Geflügel ist vor allem auf dem deutschen Markt immer noch groß. 2021 sind 13 neue Betriebe in die Bio-Hühnermast eingestiegen, weitere werden von den österreichischen Vermarktern gesucht. In der Putenhaltung gibt es keine Änderungen gegenüber 2020. Die Betriebe produzieren hauptsächlich für den deutschen Markt.

Steigende Nachfrage nach Bio-Eiern, Bio-Hendln und Bio-Puten gibt es in der Direktvermarktung.

Sehr gut kann sich wie schon die Jahre zuvor die Bio-Weidegänsseerzeugung behaupten. Auch 2021 war das Interesse Nachfrage nach Bio-Weidegänsen bei Konsumenten und Konsumentinnen groß. Weidegänse werden zu 100 % direkt vermarktet und können eine interessante Alternative für Betriebe mit arrondierten Grünlandflächen darstellen. Sehr wenig Angebot, aber steigende Nachfrage, gab es bei Bio-Enten und Spezialgeflügel.

Eine Herausforderung für geflügelhaltende Betriebe wird die neue EU BIO-Verordnung darstellen, da sich gerade in diesem Bereich einige Richtlinien ändern. Die zur Zeit stark steigenden Futtermittelpreise drücken massiv auf die Wirtschaftlichkeit.

# Kleine Wiederkäuer - Bio-Schafe und -Ziegen

**2021 wurden in Kooperation mit LFI und Landwirtschaftskammer für Schaf- und Ziegenhalter folgende Kurse - tw. auch als Webinar - angeboten:**

- Rasche Hilfe für Schafe und Ziegen - Notfälle im Stall
- Stoffwechselstörungen bei Schaf und Ziege
- Weidehaltung für Schafe und Ziegen
- Parasiten bei Schafen und Ziegen erkennen und behandeln
- Klauengesundheit und Klauenpflege bei Schafen

**Im Rahmen von Einzelberatungen wurden folgende Beratungsprodukte genutzt:**

- Umstellung auf biologischen Landbau
- Grundlagen des biologischen Landbaus
- Bio-Richtliniencheck Stallbau, Stallumbau
- Bio-Grünlandberatung

**Fleischschafe: Lämmer-Vermarktungsschienen:**

- Bio-Lämmervermarktung zum Teil über den Schafzuchtverband, z.B. im Ennstal
- Die Weizer Schafbauern übernehmen für das Qualitätsprogramm auch Bio-Lämmer von Bio-Schafbetrieben. Der BIO AUSTRIA-Zuschlag beträgt zurzeit 1,00 €/kg SG. Der Basispreis wurde aufgrund der verstärkten Nachfrage auf € 5,10/kg SG (R/3) angehoben.
- Qualitätslamm, konventionell (für Bio-Betriebe mit größerer Entfernung zu den Bio-Märkten neben Direktvermarktung

die wirtschaftlichste Variante, Bio-Lämmer zu vermarkten, AMA-Gütesiegel-Zuschlag)

- Das „Bio-Weidelamm vom Krainer Steinschaf“ wird wiederkäuergerecht (grundfutterbasiert) und vollkommen artgerecht in Weide- bzw. Freilandhaltung erzeugt und vorwiegend direkt vermarktet.

**Milchschaf- und Milchziegenbetriebe**

verarbeiten und vermarkten ihre Produkte meist selbst bzw. arbeiten mit regionalen Verarbeitern zusammen.

Eine Herausforderung stellt nach wie vor die wirtschaftliche Vermarktung der Kitze von Bio-Milchziegenbetrieben dar.

Die Haltung gefährdeter Schaf- und Ziegenrassen spielt auf Bio-Betrieben eine große Rolle, diese wird auch im Rahmen des ÖPUL 2023 wiederum zusätzlich gefördert.



# Bio-Imkerei



Der BIO-AUSTRIA-Bienentag fand erstmals ausschließlich online und das auf zwei Tage verteilt am 22. und 29. Jänner 2021 statt. Die Themen drehten sich um künstliche Zucht und wesensgemäße Bienenhaltung, Varroa-Toleranz in der Praxis, die Auswirkungen der neuen EU-Bio-Verordnung und die intelligenschädigende Wirkung von Insektiziden auf bestäubende Insekten.

Im abschließenden Block ging es um einen bienenfreundlichen Lebensraum und die Vorteile des neuen ÖPUL-Programmes für die Bestäuber und die Bio-Bienenhaltung.

Am 4. März folgte ein Online-Diskussionsabend mit den imkerlichen Mitgliedsbetrieben zu den anstehenden Richtlinienänderungen. Es ging dabei um die Gewährleistung eines ausreichenden Brutraumes unter einem eventuellen Absperrgitter und die richtlinienkonforme Anwendung. Es ging dabei vor allem um Definitionsfragen, die Richtlinienänderung als solche wurde mehrheitlich mit vollstem fachlichem Verständ-

nis angenommen. Die Richtlinien wurden anschließend bei der Vollversammlung von BIO AUSTRIA beschlossen.

Kaum konnte die Arbeit an den Völkern wieder beginnen, zeigte sich: Es wird wieder ein kompliziertes Bienenjahr. März und April brachten während der schönsten Obstblüte Temperaturen um den Gefrierpunkt wodurch mehrheitlich kein Blütenhonig geerntet werden konnte. Die Waldhonigernte war durchwegs gut, wenn auch mit Melezitoseanteilen und auch würziger Blütenhonig von Linde und Kastanie war in guter Qualität und Menge vorhanden. Am wichtigsten erwies sich die witterungsbedingt zulässige Fütterung der Völker, um Schäden abzuwenden und mit entsprechender Volksstärke in die Folgetrachten zu gehen.

Aufgrund der verpflichtenden Umstellung (außer Eigenbedarf) sowie der allgemein guten Stimmung für die Bio-Bienenhaltung kam es zu einem weiteren Anstieg an imkerlich tätigen Mitgliedsbetrieben auf mittlerweile über 130.

Der alljährlich organisierte Einführungskurs in die biologische Bienenhaltung wurde am 5.11.2021 mit WL Wilma Scherjau und Fachgruppenleiter IM Anton Gruber während eines günstigen Corona-Zeitfensters mit knapp 15 TeilnehmerInnen durchgeführt.

Bei der Zuckereinlagerungsaktion wurden alleine an der Lagerstelle in Fehring über 900 kg Zucker ausgegeben. Angesichts der notwendigen Fütterung im Frühjahr waren schnell verfügbare Vorräte von besonderer Wichtigkeit. Hinsichtlich der kommenden Einlagerung im Frühjahr 2022 wird an der Einrichtung neuer Verteilstellen für Kleinabnehmer gearbeitet, um die Anfahrtswege in der gesamten Steiermark zu verkürzen.

# Grünlandberatung

Die Bio-Grünlandberatung bietet mit dem Spezialberatungsprodukt „Fachberatung Bio-Grünland“ ein umfassendes Angebot an. Die Anfragen gehen von der Weideplanung über die Grünlandrekultivierung bis zur Düngplanung mit feldbodenkundlicher Analyse sowie Pflanzenbestandserhebungen am Feld. Die Ressourcen dafür werden in Zusammenarbeit von Bio Ernte Steiermark (Verband) und Biozentrum Steiermark (LK) gerade ausgebaut, so dass Anfragen rascher bearbeitet werden können. Außerdem wird das Kursangebot im Bio-Grünland mit Wiesen- und Weidebegehungen ausgebaut. Für Mitglieder von Bio Ernte Steiermark ist eine Hofberatung im Jahr frei.



# Grünland-Acker-Gemüse

Die Planung der Bildungssaison 2021-2022 erfolgte nach alten Mustern in der Hoffnung möglichst viel vom Angebot in Präsenz umsetzen zu können. Coronabedingt dürfte der Bildungshunger der Betriebe erloschen sein und die Nachfrage hielt sich bei den meisten Seminar-Angeboten in Grenzen. Gegen Jahresende 2021 verschlechterte sich die Buchungslage auf einen noch nie gewesenen Tiefpunkt und Veranstaltungen mussten reihenweise auf Grund von zu geringer Teilnehmerzahl storniert werden. Leider setzt sich dieser Trend bis 2022 unvermindert fort. Es braucht Alternativen inhaltlicher und strategischer Natur. Sensibilisierungsmaßnahmen zur Biodiversität könnten eine Antwort dafür sein.

Mit Hilfe von eigens angefertigten Lehrvideos konnten die ReferentInnen bei online-Seminaren unterstützt und die Veranstaltungen aufgelockert und bereichert werden. Gerade bei praxisorientierten Seminaren (Wintergemüse, Begrünungen, Pilze) fanden die Videos Anklang, da vor Ort keine Begehung möglich war.

Der Weidefachtag war ursprünglich als Präsenz-Fachtag geplant und durchgeführt, ergänzend fanden vier abendliche Webinare zu verschiedenen Schwerpunkten statt.



Digitale Medien sind mittlerweile zur Routine geworden und bei den TeilnehmerInnen in guter Akzeptanz. Ein Austausch vor Ort kann durch ein Webinar nicht ersetzt werden und bleibt somit ein Kompromiss. Mit der Verzahnung moderner Medientechnik (Film, Social Media, Webinarräume) und traditionellem Beratungs- und Kursangebot soll zukünftig ein junges umstellungsfreudiges Zielpublikum gewonnen werden.

## Bezirk Liezen



Die Bio-Betriebe im Bezirk Liezen und der Verband Bio Ernte Steiermark sowie der Verein Biolandwirtschaft Ennstal werden von Emanuel Huber betreut.

Anzahl Bio-Betriebe im Bezirk Liezen mit Stand Jänner 2022:  
654 Bio-Betriebe laut MFA davon sind  
61 beim Verband Bio Ernte Steiermark und  
515 beim Verein Biolandwirtschaft Ennstal  
Laut MFA Daten werden mit Stand Jänner 2022 rund 35,8 % der Höfe im Bezirk Liezen biologisch geführt. Genau 4,8% der Acker- und rund 44% der Grünlandflächen (exkl. Almfutterflä-

chen) werden im grünlandbetonten Bezirk biologisch bewirtschaftet.

**Milchanlieferung Ennstal Milch KG:**

277 Bio-Milchviehbetriebe lieferten im Jahr 2021 eine Menge von 24.338.985 Liter Bio-Milch. Somit produzierten ca. 42 % der Lieferanten rund 28 % der Gesamtanlieferung. Der Bio-Zuschlag betrug wie im Vorjahr rund 10,2 ct/kg netto. Neue Bio-Milchviehbetriebe und Milchviehbetriebe mit Interesse an einem Bio-Einstieg können einen Antrag an den Vorstand der Ennstal Milch KG um Aufnahme in die Bio-Milch Abholung stellen. Neu Bio-Milchlieferanten werden derzeit schnell übernommen.

**Rindfleisch:** Über die Landena KG wurden 1.752 Bio-Rinder mit Bio-Zuschlag vermarktet. Bis 30.6.2021 wurden die Bio-Rinder zu gleichen Teilen an die Schlachthöfe Graz und Salzburg abgesetzt. Mit 1.7.2021 wurde die Rinderabholung umgestellt und somit nur mehr der Schlachthof in Salzburg beliefert.

**Schafhaltung:** Das Ennstaler Schafbauernzentrum in Öblarn übernahm 3.649 Lämmer und 348 Altschafe. Davon wurden genau 1.036 Lämmer in Bio-Qualität angelieferten.

# Bio-Weinbau



v.l.n.r. Reinhard Holler Direktor Weinbaufachschule Silberberg, Obmann Thomas Gschier, Landesrat Hans Seitingner, Professor Johannes Haas FH Joanneum, Geschäftsführer Josef Renner

Das Vegetationsjahr verlief durchgehend entspannt und ermöglichte eine qualitativ hochwertige Ernte. Die Tendenz der biologisch bewirtschafteten Weinbaufläche ist weiterhin zunehmend, wobei über einem Jahr wie 2021 nicht vergessen werden darf, dass die Herausforderungen im Pflanzenschutz erheblich sind. Von der Bio-Weinbau-Beratung fanden 2021 vier Treffen zum Erfahrungsaustausch statt. Auch wurden persönliche und telefonische Beratungen (mit den Schwerpunkten Pflanzenschutz, Begrünung, Pflanzenernährung, Bodenanalytik und rechtliche Rahmenbedingungen) durchgeführt. Neben den Themen Begrünung und Bodenmanagement, welche in zwei laufenden Projekten bearbeitet werden, war die Erarbeitung der Biodiversitätsmaßnahmen im Weinbau ein Schwer-

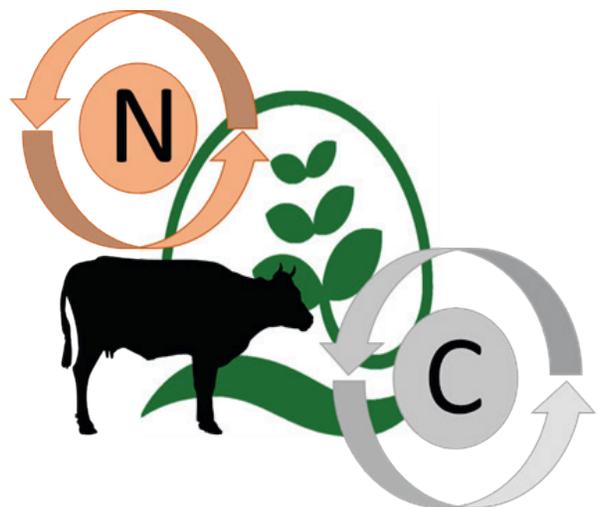
punkt in der Beratungsarbeit. Die nationale Interessensvertretung für den Bio-Weinbau wurde mit der Überführung der Bio-Plattform in einen Ausschuss des Österreichischen Weinbauverbandes gestärkt; die Steiermark ist mit vier Betrieben vertreten.

Die Bio-Weinpräsentation von Bio Ernte Steiermark, Bio-WinzerInnen und dem Laufke fand am 3.11. in Graz statt. Das Laufke – Traditionswirtshaus im Zentrum von Graz und seit kurzem bio-zertifiziert – bot einen stimmigen Rahmen für die spannenden Weine und charismatischen Persönlichkeiten. Die Verkostung begann am Nachmittag mit dem Fachpublikum. Spitzengastronomie, Weinjournalisten und Sommeliers zeigten großes Interesse, nutzten die Gelegenheit für einen intensiven Austausch mit den Bio-WinzerInnen und würdigten die hohe Qualität der Weine. Ab 18 Uhr ging die Veranstaltung in eine sehr gut besuchte Leykoff-Feier über. Unter den Ehrengästen befanden sich Landesrat Hans Seitingner und Kammerdirektor Stellvertreter Fritz Stocker. Es konnten rund 100 zertifizierte Bio-Weine von 15 Bio-WinzerInnen aus den drei steirischen Weinbaugebieten verkostet werden. Das Spektrum reichte vom klassischem Weinausbau über PetNat zu Weinstilistiken wie „natural wines“ und maischevergorene Weißweine; von bekannten zu neuen Rebsorten. Die variantenreichen Ausbaumöglichkeiten zeigten auch das Potential der pilzwiderstandsfähigen Rebsorten (Piwis) eindrucklich auf. Die Weinpräsentation wurde kulinarisch begleitet von Produktverkostungen steirischer Bio-Direktvermarktungsbetrieben und einem Flying Buffet aus der Laufke-Küche.

# EIP – Kreisläufe schließen

Mit der Bioforschung Austria wurde ein Innovationsprojekt über zwei Vegetationsperioden von 2020-21 an der LFS Grottenhof zum Thema „Kreisläufe schließen“ bearbeitet. Das Team, bestehend aus DI Heinz Köstenbauer, DI Martin Kappel und Mag. Martina Lepschi, betrachtete die wirtschaftlichen Prozesse von der Aussaat, über die Ernte und Verfütterung bis hin zur Düngung bzw. Gewinnung von Milch und Fleisch. Im Wesentlichen konzentrierte man sich auf Kohlenstoff und Stickstoff. Wo werden diese Stoffe gewonnen, wo gehen sie verloren? Können etwaige Verluste vermieden oder ausgeglichen werden? Gibt es Alternativen zur Tierhaltung? Können Kohlenstoff und Stickstoff überhaupt erfolgreich im Kreis geführt werden? Gewonnene Daten aus Labor und Literatur wurden in Verbindung gebracht und einer Auswertung bzw. Interpretation zugeführt. Dieses Projekt soll den Blick auf die vorhandenen Ressourcen vertiefen, das Bewusstsein für den sorgsamen Umgang stärken. Bedenkt man, dass ca. 2/3 des Futters wieder zu wertvollem Dünger werden und zum Humusaufbau beitragen bzw. die Kohlenstoffspeicherung verbessern. Lebensmittelproduktion

mit und ohne Tierhaltung gibt es nicht emissionsfrei, soviel steht fest. Mit vorhandenen Ressourcen zukünftig achtsamer umgehen, obliegt bei den Betrieben.



# Indirekte Vermarktung

Obersteirische Molkerei: 49,11 Mio. kg, seit 1.1.2018 werden nur noch Laufstallbetriebe neu aufgenommen.

ZZU Milchbetriebe können auch ins Projekt ZZU Bergrind liefern

Ennstal Milch: 24,3 Mio. kg, Neuaufnahme nur über Antrag beim Vorstand

Bergland Milch: 18 Mio. kg  
NÖM: 4,2 Mio. kg  
Summe: 95,61 Mio. kg

Bio-Zuschläge:  
Zwischen 10,2 Cent und 18,7 Cent netto

## Bio-Rindfleisch



Vermarktungsprojekte in Richtung Einzelhandel blieben auch im Jahr 2021 relativ stabil. Zuverlässige Partner sicherten auch in diesem Jahr die Abnahme von Liefertieren in den verschiedenen Kategorien, Alters- und Gewichtsklassen. Dies sind z.B. die Projekte für Bio-Jung-rinder „Ja! Natürlich“ und „Zurück zum Ursprung Weiderind“. Im vergangenen Jahr konnten 3202 Styria Beef-Jungrinder zu großteils guter Qualität geliefert werden. Das Projekt „Zurück zum Ursprung Weiderind“ ermöglichte Betrieben die

Lieferung von Mastrindern aus der Mutterkuhhaltung im Alter zwischen 8 und 19 Monaten. Das Projekt Bio-ALMO hat sich im Laufe des vergangenen Jahres gut weiterentwickelt. Es wurden 424 BIO ALMOs von 49 Betrieben erzeugt und vermarktet, davon 85% Ochsen und 15 % Kalbinnen.

Neue Betriebe können nach einem Vor-gespräch und Betriebs-Check in alle lau-fenden Projekte aufgenommen werden. Dafür aber jedenfalls Kontakt mit der Bio-Beratung aufnehmen.

## Bio-Obst



Laut AMA-Daten beträgt die gesamte Bio-Erwerbsobstfläche in Österreich ca. 4.700 ha (Stand 2021), wovon der Großteil (ca. 2.700 ha) in der Steiermark zu finden ist.

Mit über 1600 ha hat die Bio-Schalen-obstfläche die Bio-Tafelapfelflächen (ca.1500 ha) österreichweit überholt. Bei den steirischen Flächen sind jedoch die

Bio-Tafeläpfel mit ca. 1050 ha weiter Spitzenreiter, gefolgt vom Bio-Schalen- (etwas unter 1000 ha) und Bio-Beerenobst (etwas unter 500 ha).

Beim Bio-Schalenobst besteht der Hauptanteil aus Walnussflächen, aber auch der vergleichsweise sehr kleine Anteil an Kastanien, Haselnüssen und Mandeln nimmt zu.

Generell ist im Bio-Obstbereich in den vergangenen zwei Jahren ein kleiner Rückgang zu verzeichnen, der in erster Linie vermutlich auf Flächenbereinigungen zurückzuführen ist. Die regelmäßigen Frostereignisse in den vergangenen Jahren haben gezeigt, dass der Anbau von qualitativ hochwertigem Obst und regelmäßige Ernten nur in dafür geeigneten Lagen auf Dauer möglich und sinnvoll ist.

Grundsätzlich wäre in einem normalen Jahr bereits eine Gesamtmenge an

österreichischen Bio-Äpfeln von über 30.000 Tonnen erzielbar. 2021 waren es laut EBF nur 18.000 Tonnen, die geerntet wurden. Auch die Birnenernte, die 2020 zufriedenstellend ausfiel, war 2021 wieder etwas reduzierter und lag bei ca. 800 Tonnen.

Betreffend Qualität waren in der Steiermark besonders die kleinen Fruchtgrößen durch die zuerst schlechten Witterungsbedingungen im Mai und längeren Trockenphasen im Sommer auffällig. Da die Produktionskosten durch Preissteigerungen bei Pflanzenschutz- und Düngemitteln angestiegen sind, wird auch im Bio-Bereich eine wirtschaftlich interessante Produktion immer enger. Mit neuen Konzepten und widerstandsfähigen Sorten wird zum Teil versucht, dem entgegenzuwirken.

# Vermittlung

## Grundfuttervermittlung

Im vergangenen Jahr wurde die Steiermark nur teilweise mit ausreichend Niederschlag versorgt. Recht früh im Jahr und dann wieder gegen Jahresende kamen vereinzelt Anfragen zu Futterzukaufen aus der Gegend der Wölzer Tauern und dem Passailer Kessel. Viele LieferantInnen aus den vergangenen Jahren haben schon fixe AbnehmerInnen gefunden und tauchen in der Statistik nicht mehr auf.

Insgesamt wurden 2021 von Bio-Ernte-Steiermark-Mitgliedsbetrieben über 280 Tonnen Heu und Grummet sowie über 350 Tonnen Gras- und Maissilage angeboten! Weiteres kamen aus dem Bereich nördlich der Alpen große Angebote an Grundfutter, wobei hier aber leider keine gebündelte Vermittlung organisiert wurde und von einem österreichweiten Überlager für dieses Jahr auszugehen ist.

## Futtergetreidevermittlung

Im Jahr 2021 begann mit der Aktivierung der „Erzeugergemeinschaft Getreide“ eine neue Zeitrechnung für die Getreidevermittlung bei Bio Ernte Steiermark. Es wurden insgesamt fast 200 Tonnen Getreide aus Ernteüberschüssen zur gemeinschaftlichen Vermarktung bzw. der Vermittlung von Biohof zu Biohof angemeldet.

Nachdem sich die EZG vorerst auf die zwei wichtigsten Sorten konzentrierte, wurden verstärkt Mais mit 80 Tonnen und Soja mit 15 Tonnen gemeldet. In der freien Vermittlung war Gerste mit 35 Tonnen am besten vertreten, wogegen für Weizen praktische keine Meldungen einlangten.

Angesichts der anziehenden Marktlage werden die Preise beim Futtergetreide sicher weiter steigen und über die EZG ver-

suchen wir einen Teil des Handels in bäuerlicher Hand zu halten und sowohl für Ackerbauern und Ackerbäuerinnen als auch für Veredler Preisvorteile, gegenüber dem Marktdurchschnitt zu erzielen. Auch aus dem außerlandwirtschaftlichen Bereich werden immer wieder Anfragen an uns herangetragen, die wir nur zu einem geringen Teil erfüllen können, wie etwa bei Ackerbohne und Hafer. Unter den Mitgliedern nimmt die Gerste nach wie vor den ersten Platz bei der Nachfrage ein, wobei auch von den meisten anderen Getreiden zu wenig Menge für die Eigenbedarf geerntet wird.

Um die Vermittlungstätigkeit optimal abwickeln zu können, bitten wir immer wieder die Lagerbestände aktualisiert zu melden!

## Bio-Verarbeitungsobst

Von der Ökolandgesamtmenge in 2021 schafften wir in der Steiermark ca. 30 % mit 40 Übernahmen. Ein Teil davon wurde auch als: Sortenrein, mit Aufschlag vermarktet.

Fast 50 Tonnen der steir. Bio-Streuobst-Äpfel konnten in der Steiermark verarbeitet werden und werden als ZzU Essig vom BA Partner: Pölzer auf den Markt kommen.

## Bio-Tiere

Über eine Meldung bei einer der Tierversmittlungsbörsen konnten Bio-Tiere rasch und direkt an Bio-Betriebe zu durchaus guten Preisen weitervermittelt werden.

### Tierversmittlungsbörsen:

- Mitgliederinformation / Börse  
Tel. 0316/8050-7155
- Bio Ernte Steiermark GmbH,  
Ernst Heuberger, Tel. 0676/842214-416
- Geiregger Karl, (Weiz, Hartberg-Nord), Tel. 0664/4714444
- EZG Steirisches Rind, Obersteiermark, Tel. 03572/44353;  
Herr Strohmaier, (Südsteiermark),  
Tel. 0664/3707416
- Steirischer Fleischrinderverband  
Bio Beef GmbH (Styria Beef), Graz  
Tel. 0316/263230  
E-Mail: office@styria-beef.at
- Biolandwirtschaft Ennstal,  
www.bioland-ennstal.at,  
Inserate an:  
office@bioland-ennstal.at  
oder Tel. 0664/602596-5125



# Öffentliche Auftritte

## Bio-Festsaison 2021

Auch 2021 mussten leider einige Bio-Feste, wie das steiermärkisch-burgenländische Bio-Fest und das Grottenhofer Adventmärchen Covid-bedingt abgesagt werden. Stattgefunden haben der Bio-Ostermarkt Herz Jesu, der Bio-Bauernmarkt Deutschlandsberg, das Bio-Sommerfest am Bio-Bauernmarkt Grottenhof, das Bio-Fest Fürstenfeld, das Bio-Fest Stainz, der Bio-Bauernmarkt am Grazer Hauptplatz und der Bio-Markt in Fehring. KonsumentInnen und ProduzentInnen erfreuten sich gleichermaßen am Wiedersehen mit interessanten Gesprächen und zahlreichen Bio-Produktverkostungen.



## Diskussionsveranstaltungen

2021 war kein Jahr der großen Präsenzveranstaltungen und Feste. Für die mittlerweile traditionellen Diskussionsveranstaltungen bedeutete dies ein Um- und Neudenken. Denn eines ist sicher: Die Bio-Landwirtschaft und ihre Vorteile für Boden, Klima, Tier und schließlich auch Mensch haben in Zeiten des Klimawandels und globaler Krisen an Bedeutung gewonnen.

Im April und Dezember wurden daher zwei Online-Diskussionsveranstaltungen mit einerseits den Themenschwerpunkten Landwirtschaft, Ethik und Biodiversität und andererseits dem Schwerpunkt Bio und Klimaschutz abgehalten. Um unseren Zuhörerinnen und Zuhörern ein ganzheitliches Erleben und Kennenlernen der Bio-Landwirtschaft zu ermöglichen, wurden bei beiden Veranstaltungen je 100 Bio-Verkostungspakete mit Bio-Lebensmitteln verschickt.

Im Zuge einer geführten Verkostung konnten deren sensorische Besonderheiten unter fachkundiger Leitung erkundet werden. Die beiden Diskussionsveranstaltungen „Bio, ein Teil der

Lösung“ und „Bio fürs Klima“ können auf dem YouTube-Kanal von Bio Ernte Steiermark nachgeschaut werden.

<https://www.youtube.com/user/bioerntestmk>



# Der Bio-Award 2021

Unsere Biobäuerinnen und Biobauern erbringen neben der Produktion hochwertiger Lebensmittel vielfältige Leistungen für Umwelt, Klima und Gesellschaft. Um Betrieben, die in einem besonderen Maß Mehrwert für unsere Gesellschaft schaffen, eine Bühne zu geben, wird jedes zweite Jahr der Bio-Award in der Steiermark verliehen. Im Jahr 2021 öffneten die drei Finalisten „pur Naturhof“, „Biohof Brandner“ und „Bio Weinhof Monschein“ für 8 Wochen ihre Hoftüren für Radio und Film-Teams. Die redaktionelle und filmische Präsentation der FinalistInnen übernahmen dabei Barbara Echsel-Kronjäger und Werner Ranacher, beide ORF Radio Steiermark, und Oliver Zeisberger. Im Publikumsvoting überzeugte schließlich

der „pur Naturhof“ von Anton Donnerer und Daniela Haller mit einem eigenen Ansatz der Bio-Freilandsschweinehaltung. Die Verleihung des Awards fand am 11. Juni 2021 im feierlichen Rahmen am Steiermarkhof in Graz statt. Bundesobfrau Gertraud Grabmann überreichte den Award und Preise der Sponsoren Raiffeisen-Landesbank Steiermark, Etivera und Zotter an die GewinnerInnen und FinalistInnen.



# Die BIO AUSTRIA Ice Surprise Tour

Die BIO AUSTRIA Ice Surprise Tour brachte Abkühlung in Form von Bio-Eis nach Graz.

Am 1. Juli und 2. September sorgten Bio Ernte Steiermark, die Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl und Kronehit für eine eiskalte Erfrischung mitten in der Grazer Innenstadt. Am Eisernen Tor konnten drei ausgefallene regionale Bio Eissorten, nämlich Karotte, Verjus und Kürbiskernöl, probiert werden. Den ganzen Tag über wurden die BesucherInnen mit Bio-Kostproben versorgt und konnten sich beim Bio-Infostand über die biologische Landwirtschaft informieren. Die Ice Surprise Tour versorgte nicht nur die Steiermark, sondern auch alle anderen Bundesländer bei Zwischenhalten mit dem außergewöhnlichen Bio-Eisgenuss.



# Direktvermarktung – Bio-Bauernmärkte

Im Herbst 2021 erfolgte ein personeller Wechsel in der DV Beratung von Viktoria Görgl zu Martina Lepschi. Die Bio-Direktvermarktung konzentriert sich auf die Bio-Kennzeichnung, hilft bei der Rohstoffsuche, im Vertrieb & Vermarktung. Betriebe werden in der Dokumentation unterstützt (neues Beratungsblatt in Arbeit). In der allgemeinen biorelevanten Beratung sind mehrere Beratungsblätter in Ausarbeitung und stehen in den nächsten Wochen den InteressentInnen zur Verfügung.

Die Standbetreiber am Grazer Bio-Bauernmarkt am Grottenhof arbeiten an eigenen Statuten und wollen langfristig ein vielfältiges Sortiment gewährleisten. Veranstaltungen zur Absatzförderung, wie z.B. das Adventmärchen mussten Coronabedingt abgesagt werden.



## Bio erleben!

Bei zwei Einsätzen des Marketing-Teams wurden den Kindern einer Volksschule in Graz (Schule im Pfeifferhof) und eines Kindergartens (Waldkindergarten Graz) alles rund ums Thema Bio nähergebracht. Die Kids lernten die Grundsätze der Bio-Landwirtschaft kennen und was bei der Bio-Tierhaltung besonders ist. Gemeinsam haben wir eine Kartoffelpyramide gebaut und Regenwürmer gesucht, Seed-Balls gebastelt und Steckerlbrot zubereitet.



## Bio Gastro Trophy

Auch heuer wurde im Rahmen der Bio Gastro Trophy der beliebteste BIO AUSTRIA Gastronomie & Hotelleriebetrieb Österreichs gekürt. Besonders erfreulich war, dass die heurige Bio Gastro Trophy in der Kategorie „Größtes Bio-Engagement“ in die Steiermark an das Bio-Natur-Resort Retter in Pöllauberg ging. Wohlverdient, wir gratulieren!



# Videoreihe: Schau zum Bio-Bauernhof

Mit Unterstützung der Biohöfe Fraiß, Kappel, Ellersbacher, Konrad, Berger, Grottenhof und Pongratz wurden Erklärvideos zu den Themen Bio und Regional, Bio-Kontrolle, Bio-Boden, Biodiversität, Tierhaltung in der Bio-Landwirtschaft, Vom Gras zum Bio-Käse und die Bio-Landwirtschaft im Winter erstellt. Diese sieben Kurzfilme geben für Kinder im Grundschulalter Einblicke in den Alltag am Bio-Bauernhof.

Zu sehen gibt es die Videos auf unserem YouTube Kanal.



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union



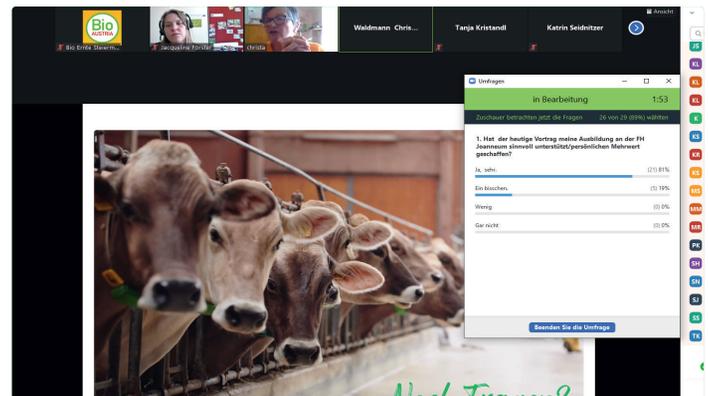
## Bio radeln!

In der Europäischen Mobilitätswoche drehte sich alles (rund um bio): Unser Bio-Smoothie-Rad machte Station in Frohnleiten und Graz und in der Semriacher Gegend radelten wir gemeinsam mit Bio-Interessierten von Biohof zu Biohof!



## Vorlesung zum Thema Bio

Rund 30 angehende DiätologInnen an der FH Joanneum wurden über Bio-Landwirtschaft und den Einsatz von Bio-Produkten in großen Küchen geschult um sie bio-fit für ihre Einsätze im Berufsleben zu machen.



# Bio-Informationsmaterialien

Die Konzeptionierung von Bio-Informationsmaterialien für unterschiedliche Zielgruppen sind wesentliche Bestandteile des Wissenstransfers.

Mit Anfang des Jahres 2021 wurde die Neuauflage des Bio-Einkaufsführers mit knapp 230 Bio-Adressen sowie die Rezepthefte „Lust auf Bio“ und „Bio in aller Munde“ für KonsumentInnen bzw. Großküchen erarbeitet. Zeitgerecht zum 40 Jahr Jubiläum des Verbandes wurde die Broschüre „40 Jahre Bio-Landwirtschaft in der Steiermark“ fertiggestellt. Ein Riesenpuzzle aus Holz bei dem die einzelnen Teile zusammengesetzt das „Wir schauen aufs Ganze“-Motiv ergeben, dient als Lehrmittel zur Vermittlung von Bio-Themen.



# Kochbuch



Das Kochbuch für große Küchen „Bio in aller Munde“ wurde neu herausgegeben – saisonale Bio-Rezepte, erprobt und großküchentauglich machen Lust auf mehr und inspirieren Küchen es doch mal wieder mit Bio zu versuchen!

# Online-Kochsessions

Aufgrund der Pandemie-Situation konnten leider viele Präsenzveranstaltungen nicht stattfinden, manche haben wir einfach online abgehalten. Zum Beispiel zwei Online-Kochsessions in Zusammenarbeit mit der KEM & KLAR-Region GU-Nord zum Thema „Klima-Kochen mit Bio-Produkten“.



# Facebook, Instagram, TikTok, Newsletter und Homepage

Digitale Medienkanäle wie Instagram, Facebook und TikTok gewinnen für die Informationssuche und Vermittlung zunehmend an Bedeutung. Im Jahr 2021 lag der Schwerpunkt auf der verstärkten Bespielung unsere Social-Media-Kanäle mit Inhalten rund um die Bio-Landwirtschaft – mit Erfolg. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnten wir im Jahr 2021 die Reichweite auf Facebook um 80 Prozent, auf Instagram sogar um mehr als das Dreifache steigern. Rückläufig zeigten sich jedoch die Zahlen der neuen „Gefällt mir“-Angaben auf Facebook. Neben diesen altbewährten Kanälen wurden im Jahr 2021 erstmals auch Inhalte auf TikTok zur Verfügung gestellt, um eine jüngere Zielgruppe anzusprechen. Für beruflichen Austausch wird 2022 ein Auftritt auf LinkedIn folgen. Um Konsumentinnen und Konsumenten weiterhin bestmöglich über die Vorzüge der biologischen Landwirtschaft aufklären zu können, brauchen wir Sie, unsere Biobäuerinnen und Bauern. Authentische Bilder und Geschichten direkt von unseren Bio-Betrieben

sind gefragt. Im Zuge unseres neu eingeführten Bio-Schwerpunkt-Monats, dem „BIOktober“, stellten bereits einige Mitgliedsbetriebe ihren Hof und ihre Wirtschaftsweise auf unserer Instagram-Seite vor. Im Jahr 2022 wollen wir noch stärker Inhalte von Ihnen, den Bio Ernte Steiermark Bäuerinnen und Bauern, in unsere Kanäle einbauen. Haben Sie eine spannende Geschichte oder Erlebnisse aus dem Alltag am Biohof die Sie gerne teilen wollen? Kontaktieren Sie uns entweder direkt auf unseren Social-Media-Kanälen oder wenden sie sich per E-Mail an [presse@ernte.at](mailto:presse@ernte.at).

Weiterhin werden unter [www.ernte-steiermark.at](http://www.ernte-steiermark.at) aktuelle Informationen zu Veranstaltungen und Serviceleistungen zur Verfügung gestellt. Monatlich erhalten unser Bio-Betriebe zudem einen Newsletter mit aktuellen Neuigkeiten und Informationen zu Bildungsveranstaltungen.



## BANG – Junge steirische Biobäuerinnen und Biobauern

Im Jahr 2021 war die steirische Gruppe der BIO AUSTRIA Next Generation auf zwei Exkursionen unterwegs. Am 28. August 2021 stand die steirische Exkursion ins Mur- und Mürztal auf dem Programm. Die 20 jungen Bio-Bäuerinnen, Bio-Bauern und Bio-Interessierten besichtigten den Biohof Fraiß in Kindberg, den Biohof Bischof in Bruck/Mur, den Biohof Steinegger in Niklasdorf und den Biohof Konrad in St. Peter/Freienstein. Fünf motivierte SteirerInnen waren von 15.-17. Oktober 2021 bei der BANG-Bundesexkursion in Tirol dabei und tauschten sich mit den KollegInnen der anderen Bundesländer aus. Alle, die gerne bei BANG mitmachen würden, finden Infos unter [www.bio-austria.at/bang](http://www.bio-austria.at/bang)





# Kooperationen

## Intensive Zusammenarbeit

### Verband der Styria Beef-Betriebe

Unser Vorstandsmitglied Thomas Lanzer-Breitfuß ist auch Obmann des Styria Beef-Verbandes und dadurch kann die Zusammenarbeit noch intensiver erfolgen. Von Seiten Bio Ernte Steiermark ist Julia Wöber als Nachfolgerin von Isabella Hiebaum für die Rindfleischkoordination und Betreuung der Styria Beef-Betriebe verantwortlich.

### Biolandwirtschaft Ennstal

Hier besteht eine laufende Zusammenarbeit in der ARGE Bio Zentrum Steiermark, im LK Bio-Ausschuss, sowie über BIO AUSTRIA. Mit GF Max Scharzenberger und Obmann Georg Gerharter werden die Sitzungen mit der LK vorbereitet. Auch Gespräche beim Land und Stadt Graz wurden geplant.

### Weizer Schafbauern

Mit GF Martina Sailer und den Weizer Schafbauern haben wir einen aktiven Kooperationspartner. Durch die Zusammenarbeit sind neue Bio-Schafbetriebe gefunden worden. Längerfristig ist eine intensivere Kooperation zur Bio-Lämmervermarktung geplant.

### Landwirtschaftliches

#### Schulwesen:

Zusammenarbeit mit: Landesschulinspektor Ing. Johannes Hütter und Frau Landesschulinspektorin Dipl.-Päd. Ing. Sieglinde Rotschedl

### LFS Grottenhof

Mit Dir. DI Erich Kerngast erfolgte eine intensive Zusammenarbeit zur gemeinsamen Weiterentwicklung des Biozentrums Grottenhof und des Schaubauernhofes.

### Raumberg Gumpenstein

Kooperation mit dem Bio-Institut Dr. Andreas Steinwider bei verschiedenen Grünland und Tierhaltungsthemen.

### BMLRT, Wien

Präsentation des Projektes Bio-Modellregionen bei Dr. Mang und Dr. Fankhauser.

### LFI

Mit GF DI Dieter Frei und seinem Team arbeiten wir vor allem bei den Kursangeboten intensiv zusammen. Robert Brunner unterstützt uns bei der Abwicklung von mehreren Förderprojekten.

### Stadt Graz:

Bürgermeister Siegfried Nagl: Kooperation Bio Ernte Steiermark am Hauptplatz

### Landesregierung

Vorsprachen bei LR Johann Seitinger zu folgenden Themen:

- Gemeinsame Bio-Projekte und Förderungen
- Weiterführung Bio-Großküchenprojekt
- Gemeinsame Pressearbeit
- GAP ab 2023
- Projekt klimafitte Bio-Modellregionen wird präsentiert und Unterstützung zugesagt.

### Abteilung 10

#### Land- und Forstwirtschaft:

Gute Kooperation mit Mag. Franz Grießer sowie Hofrätin DI<sup>in</sup> Anita Mogg.

- Neues Projekt Bio-Modellregionen wird vorgestellt

### Abteilung 17

Landes- und Gemeindeentwicklung mit Mag. Günther Monschein – EU Projekte

### MEP Simone Schmiedtbauer

- Vorstellung vom Projekt Bio-Modellregionen

### Wir bedanken uns bei allen

### Partnern für ihre Unterstützung!

*Danke!*

### Förderprojekte:

In Zusammenarbeit mit Partnern wie LFI, LK, BIO AUSTRIA und Förderverein für den biologischen Landbau in der Steiermark, konnten zahlreiche Projekt eingereicht und durchgeführt werden und so unseren Mitgliedern und der Bio-Bewegung zugutekommen. Die Mitgliedsbeiträge dienen dabei als Eigenmittel, da die Projekte mit unterschiedlichen Fördersätzen finanziert werden.

In folgenden Bereichen wurden Projekte durchgeführt:

- Höherqualifizierung (Acker-Gemüse und Grünland-Tiere)
- Bio-Net (Schwerpunkt Bio-Ackerbau)
- Bildungs-Infoprojekt im Gemüsebau und in der Geflügelhaltung
- Beratung
- Verbandsförderung
- Leader Projekte
- Konsumentinformation
- Öffentlichkeitsarbeit, Basisförderung und Vernetzung
- EIP Kreislauf
- Pool Weinbau
- No Waste

## Bio-Ausschuss- LK-Steiermark

### In 2 Sitzungen wurden folgende Themen bearbeitet:

- Konstituierende Sitzung, LKR und Obmann
- Thomas Gschier wird zum Vorsitzenden des Ausschusses für biologische Landwirtschaft gewählt.
- Folgende LKR sind im Bio-Ausschuss vertreten:  
LKR Thomas Gschier, LKR KO Steinegger Andreas,  
LKR Karin Forcher, LKR Alois Kiegerl  
LKR Rauer Friedrich, LKR Ing. Wolfgang Schinnerl,  
LKR Josef Singer, LKR Anita Suppanschitz,  
LKR Josef Gottlieb Wallner, LKR Ing. Heribert Purkarthofer,  
LKR Andreas Mekis, Georg Gerharter
- Planung für die nächsten 5 Jahre inklusive steirischem Bio-Aktionsprogramm
- VIS Anträge, Weide
- GAP 2023, eigene Bio-Maßnahme gefordert
- Besichtigung der Bio-Schule Grottenhof
- Bio-Beratungskoordination Neuzuteilung der Bio-BeraterInnen zu den BK's.

## Kooperationen mit BIO AUSTRIA

Mit BIO AUSTRIA, unserer Bundesstelle, gibt es in beinahe in allen Sparten und Bereichen eine enge Zusammenarbeit. Alle Mitglieder von Bio Ernte Steiermark sind auch gleichzeitig Mitglieder von BIO AUSTRIA:

Folgende Schwerpunkte wurden 2021 umgesetzt bzw. weiter-

geführt:

- BIO AUSTRIA - Bauerntage online
- BIO AUSTRIA - Zeitung
- Richtlinienentwicklung
- Kooperation mit BIO AUSTRIA - Marketing GmbH / Weiterentwicklung des Partnermodells, BIO AUSTRIA Standard Weiterentwicklung: Obersteirische Molkerei als Qualitätspartner, Lugitsch in Vorbereitung
- Viele agrarpolitische Aktivitäten (EU Bio Vo, GAP)
- Neue Bildungsprojekte:  
Tierwohl Geflügel, Ziegenpraktiker, Weide-Praktiker, Low Input Obstbau
- BIO AUSTRIA - Großplakat Aktion
- Neues Verpackungsmaterial, neue Homepage

# Gewerbliche Partner

Agro Power Düngemittel GmbH  
Alpengasthof Koralpenblick  
Biochi KG  
BioBringer Handelsgesellschaft m.b.H.  
Bio-Hofkäserei Deutschmann Ges.BR  
Bio-Hof A. Pranger E.U.  
BIO KORN GmbH  
Bio-Laden Familie Matzer  
Biomanufaktur Pestonarrisch  
DOL Dörrobstland Vertriebs - GmbH  
EiVita Austria KG  
Eystria Naturprodukte GmbH  
Froihsch  
Gassner GmbH  
Grapos Postmixsirup Vertriebs GmbH  
Gsellmann Mischfüttererzeugung GmbH  
Handl Hof Allerheiligen  
honey. sun natural bio  
Herbert Lugitsch und Söhne GesmbH  
Hotel Bergkristall  
Hubmann Kaufhaus GmbH

Jutta Fink GmbH  
Karl-Ludwigs-Haus auf der Rax  
Labonca Biohof GmbH  
Lagerhaus Graz Land reg. Gen  
Lagerhaus Wechselgau e Gen  
Lukashof Genussmanufaktur GmbH  
MANGOLDS Restaurant und Catering GmbH  
Markt-Mühle Fichtinger  
Mayer & Geyer GmbH  
MKL Schrittwieser GmbH  
nahgenuss web service KG  
Obersteirische Molkerei eGen  
Ölmühle Fandler GmbH  
Bio-Bäckerei Pacher  
Prolactal GmbH  
Pölzer Spezialitäten GmbH  
ProKern GmbH  
Pizzeria Figaro  
Qualitätsfleischerei Feiertag GmbH  
Ramsauer Bioniere

Rauer Friedrich  
Retter Hotel GmbH  
Schalk Mühle GmbH & Co KG  
Schladminger Brau GmbH  
Schirnhofers GesmbH  
Steirische Beerenobstgenossenschaft eGen  
Spa Therme Blumau Betriebs GmbH  
Südoststeirische Pelletierungsgenossenschaften  
Tischlein deck dich - Renate Klug-Stipper  
Die Tortenkomponisten e.U.  
Uitz-Mühle Gesellschaft m.b.H.  
Ute Koch „KochGenussAtelier“  
Von Herzen Biobauern GmbH  
Weizer Schafbauern eGen mbH  
Zotter Schokolade GmbH

Stand 01.01.2021

- Interessensvertretung für Biobäuerinnen und Biobauern z.B. EU Bio-VO und das Abgelten von Umweltleistungen im neuen ÖPUL
- Fachberatung kostenfrei
- Beraterhotline und Service- Telefon Tiergesundheit
- Weiterbildungsangebote zu vergünstigten Preisen
- Bio Ernte Steiermark Mitgliederinformation und BA-Zeitung
- Gratis Inserate (in der BioInfo und www.bioboerse.at)
- Öffentlichkeitsarbeit und Konsumenteninformation
- Hilfestellung bei der Bio-Vermarktung
- Mitgliedsbetriebe können auf Wunsch, kostenlos im Einkaufsführer aufscheinen



*Ihre Vorteile einer Mitgliedschaft*

#### **Impressum**

Bio Ernte Steiermark Jahresbericht

#### **Herausgeber**

Bio Ernte Steiermark, Krottendorferstraße 79,  
8052 Graz, Tel. 0316/8050-7145, E-Mail:  
steiermark@ernte.at

#### **Redaktion**

Thomas Gschier, Mag. Josef Renner, DI Heinz  
Köstenbauer, Julia Wöber BSc, Mag. Martina  
Lepschi, DI (FH) Sabrina Dreisiebner-Lanz  
MSc, DI Ernst Heuberger, Ing. Martin Gosch,  
Ing. Georg Neumann, DI Wolfgang Kober, DI  
Emanuel Huber BEd, Mag. Claudia Freiding,  
DI Martin Kappel, Mag. Kerstin Schluga-Paier,  
Bianca Westenacher BA, Bernhard Worresch,  
BSc

#### **Druck**

Der Schmidbauer Druckerei

#### **Layout**

Sabine Krutzler,

Bild Cover: Bio Ernte Steiermark/Königshofer

#### **Design**

René Andritsch, M.A.

[www.ernte-steiermark.at](http://www.ernte-steiermark.at)



# Bio Zentrum Steiermark



**LK** Landwirtschaftskammer Steiermark

- Laufende Stellungnahmen zur neuen GAP – eigene Bio-Maßnahme Prämienhöhe, + 5 % Investförderung wurden eingebracht.
- Bio Beratungsstruktur Neu wurde beschlossen und umgesetzt. Nachbesetzung Isabella Hiebaum durch Martin Kappel und Peter Pieber mit je 20 Wochenstunden.
- Bio-Grünlandkoordination durch Wolfgang Angeringer beschlossen
- Beschlussfassung über das jährliche Finanzpaket mit der LK
- Gemeinsame Weiterentwicklung der steirischen Bio-Modellregionen

Generell sei festgestellt, dass die Zusammenarbeit zwischen den Bio-Verbänden und der Landwirtschaftskammer Steiermark sehr konstruktiv und effizient verläuft. 2021 wurde in einer Sitzung folgende Schwerpunkte behandelt und Entscheidungen getroffen:

## Bio Ernte Steiermark Team



*Ein starkes Team für unsere Bio-Betriebe*

Verwaltung: Tel: 0316/8050-7145 oder E-Mail: [steiermark@ernte.at](mailto:steiermark@ernte.at)

Beratungshotline: Tel 0676/842214-407

### Leitung:

Josef Renner, Thomas Gschier

### Verwaltung:

Karin Rock, Monika Reithofer, Sabine Krutzler, Eva Jud, Michael Hasiwar (Freiwilliges Umweltjahr)

### Marketing:

Elisabeth Kain (Pension seit Juni 2021), Kerstin Schluga-Paier, Viktoria Görgl (Karenz seit Oktober 2021), Bianca Westenacher, Jacqueline Förster, Bernhard Worresch, Bernhard Haller

### Fachberatung:

Heinz Köstenbauer, Wolfgang Kober, Isabella Hiebaum (bis Ende Oktober 2021), Wolfgang Angeringer, Martin Gosch, Georg Neumann, Emanuel Huber, Karl Waltl, Martina Lepschi, Martin Kappel, Sabrina Dreisiebner-Lanz, Claudia Freiding, Ernst Heuberger, Peter Pieber (2022)

Über das Bio Zentrum Steiermark arbeiten Bio Ernte Steiermark und die Landwirtschaftskammer in der Beratung intensiv zusammen.